



Foto: Pinelopi Gerasimou

Deutsche Erstaufführung

TO BE POSSESSED

Chara Kotsali (Griechenland)

Theater der Jungen Welt / Kleiner Saal   

Fr, 10. November 2023 | 17.30 – 18.15 Uhr

Sa, 11. November 2023 | 17.30 – 18.15 Uhr | blindengerechte

Einführung 16.45 Uhr 

Mit deutschen und englischen Übertiteln

Konzept + Choreografie + Performance Chara Kotsali **Dramaturgie** Dimitra Mitropoulou **Künstlerische Beratung** Pericles Pravitas **Musik + Sound** Jeph Vanger **Originale Musikkomposition** *Furiosa* Dimitra Trypani **Licht** Eliza Alexandropoulou **Produktionsmanagement + Touring** Delta Pi **Technisches Tourmanagement** Stavros Kariotoglou (Onassis STEGI) **Tourkoordination** Christina Liata (Onassis STEGI) **Übersetzung + Übertitelung** Irina Bondas **Audiodeskription** Beatrix Hermens, Matthias Huber, Cathi Matthies, Jana Rath, gefördert durch die Aktion Mensch **Kreation** Onassis STEGI, Onassis Dance Days, Athen, 4. März 2023

Besessenheit, Exorzismus, innere Stimmen, Spukorte und Dämonen: Schon als Teenagerin war Chara Kotsali gleichermaßen eingeschüch- tert wie fasziniert von Horrorfilmen und ihren Gestalten, insbesondere dem Archetyp der be- sessenen Frau, die in der Geschichte für alles Mögliche beschuldigt und meist von Kirchen- männern exorziert wurden.

In ihrem Solo **TO BE POSSESSED** (besessen sein), einer wie sie selbst sagt „Genealogie der Besessenen“, macht die Tänzerin und Choreo- grafin sich zum vielstimmigen Sprachrohr die- ser Körper, die Sprachen beherrschen, die ihnen nie beigebracht wurden – „ausufernde Körper“, „Körper, die sich in Gefahr begeben und dabei selbst zur Bedrohung werden“. Sie hört zu, schaut nach, untersucht, probiert, er- probt und erweckt die geisterhaften Präsenzen zu einzelnen Erinnerungsritualen.

Eine ekstatische Sound- und Bewegungscol- lage von enormer technischer Präzision, die ein Archiv von „besessenen Frauen“ aus ver- schiedenen kulturellen Kontexten zeigt und de- ren überwältigenden, erschütternden und sub- versiven Charakter offenbart.

TO BE POSSESSED, das im März 2023 in Athen Premiere hatte, ist das erste eigene Stück der jungen griechischen Tänzerin und Choreogra- fin **Chara Kotsali**. Sie hat sowohl Tanz als auch Theaterwissenschaft, Anthropologie und Musik studiert und als Tänzerin unter anderem mit so namhaften Choreograf:innen wie Christos Papadopoulos, Euripides Laskaridis, Tzeni Argyriou und Patricia Apergi zusammengear- beitet.

www.delta-pi.org

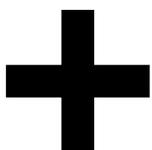
www.onassis.org/whats-on/onassisdance- days/to-be-possessed-chara-kotsali

Being possessed, exorcism, inner voices, haunted places and demons: Already as a teenager, Chara Kotsali was as intimidated and as she was fascinated by horror films and their characters, especially the archetype of the “possessed woman”, who has been blamed for all kinds of things throughout his- tory and was usually exorcised by men of the church.

In her solo **TO BE POSSESSED**, a “genealogy of the possessed” (as she puts it), the dancer and choreo- grapher turns herself into the polyphonic mouthpiece of these bodies that master languages they were never taught, “sprawling bodies”, “bodies that put themselves in danger and thus also become dangerous”. She listens, explores, investigates, tries, tests and awakens the ghostly presences for indi- vidual rituals of memory.

It is an ecstatic sound and movement collage of enormous technical precision that shows an archive of “possessed women” from different cultural contexts and reveals their overwhelming, disturbing and subversive character.

TO BE POSSESSED, which premiered in Athens in 2023, is the young Greek dancer and choreographer **Chara Kotsali's** first own piece. She studied dance and theatre science, anthropology and music, and – as a dancer – has worked with such famous choreographers as Christos Papadopoulos, Euripides Laskaridis, Tzeni Argyriou and Patricia Apergi.



Im Anschluss an beide Vorstellungen: **NACH|GEDANKEN & GESPRÄCHE** mit Studierenden des Instituts für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig

Foto: Pinelopi Gerasimou



Chara Kotsali über TO BE POSSESSED

„Der besessene Körper, löchrig und vielfältig, unhöflich und kontraproduktiv, verfällt in einen emanzipatorischen und oft heilenden Wahnsinn. Schon als Teenagerin war ich besessen von Horrorfilmen und von allem, was mit Spukorten und Dämonen zu tun hatte. Die Vorstellung davon, dass ein Mädchen oder eine Frau mit vielen Stimmen spricht, in Zungen redet, ihren Exorzisten ausspuckt und ihren Körper auf extreme Weise verformt, löste in mir gleichzeitig ein Gefühl der Angst und der Genugtuung aus. Meine Obsessionen haben sich über die Jahre in andere Bereiche verlagert, aber das Gefühl, dass alles ‚spukt‘ und alle Menschen ‚dämonisiert‘ sind, hat sich mittlerweile zu einer Gewissheit gewandelt: Körper, die ausufern, die Sprachen beherrschen, die ihnen nie beigebracht wurden. Körper, die in Gefahr geraten und gleichzeitig bedrohlich werden. Körper, die endgültig außerhalb ihres Selbst stehen, wie Formen der Erfahrung, die sich der Zulänglichkeit und Autonomie der: Einzelnen widersetzen.

Diese Genealogie ‚besessener Körper‘ erzählt uns von der Unmöglichkeit, vollkommen einsam zu sein. Vielmehr offenbart das Stück, dass unsere Diskurse und Schriften, Taten und unser Bewusstsein, unsere immaterielle wie auch materielle Welt von Stimmen heimgesucht werden – von Stimmen, die bereits da sind oder waren oder noch geboren werden müssen. Mit dem hier zusammengestellten Archiv aus Klängen, Bildern und Materialien habe ich versucht, verschiedene Stimmen sprechen zu lassen: über die Erfahrung und das Konzept der Besessenheit durch Mächte, die über den individuellen Körper hinausgehen. Über die Einsamkeit als Tor zu den gespenstischen Präsenzen der Erinnerung und Gedanken. Über die Objekte, die ihr eigenes Leben in sich tragen. Und schließlich, um die ‚ungehörten Lieder‘, die unsichtbare Musik, die in den Dokumenten auf der Bühne enthalten sind, erfahren zu können.“

Produktion Onassis STEGI **Gastspielförderung** TO BE POSSESSED wird mit Unterstützung des „Outward Turn“-Programms von Onassis STEGI präsentiert.

**ONASSIS
STEGI**



Einsatz von Stroboskopeffekten



In Toneinspielungen berichten Menschen davon, wie sie von inneren Stimmen beherrscht werden.

Wir möchten wissen, wer Sie sind!

Nehmen Sie an unserer Publikumsbefragung teil, damit wir Ihren Besuch und unser Angebot im nächsten Jahr noch verbessern können.



Vorschau

XIAO KE

Jérôme Bel
Tanz

📍 Fr, 10. NOV | 19.30 – 20.45 Uhr
Sa, 11. NOV | 17.30 – 18.45 Uhr
📍 Schaubühne Lindenfels / Ballsaal

UKRAINE FIRE

Dakh Daughters
Szenisches Konzert

📍 Sa, 11. NOV | 19.30 – 21.00 Uhr
📍 Schauspiel Leipzig / Große Bühne

Impressum

Inhalt + Redaktion

Christian Watty, Imke Högden, Anna Hainzl

Design KOCMOC brand

www.euro-scene.de

www.instagram.com/festivaleuroscene

www.facebook.com/festivaleuroscene